

Freie Wähler für Ausstieg bei NWD

Gläser: "Sparmaßnahmen sind unumgänglich"

Die Fraktion der Freien Wähler im Herforder Kreistag ist für den Ausstieg des Kreises Herford aus der Förderung der Nordwestdeutschen Philharmonie. Das erklärte Vorsitzender Eckard Gläser gestern in einer Pressemitteilung zum Kreishaushalt 2006.

Die Finanzen des Kreises seien schwer angeschlagen, schreibt Gläser: "Um einer Haushaltssicherung, welche insbesondere auch die umliegenden Städte und Gemeinden durch Zwang auf extensiven Erhöhung der Kreisumlage noch weiter belasten würde zu entgehen, sind Sparmaßnahmen unumgänglich. Wir hatten dazu vor etwa zwei Monaten bereits die Einschränkung der freiwilligen Leistungen aus dem Kreishaushalt eingefordert. Dazu gehören neben Förderungsmaßnahmen im sozialen und gesundheitlichen Bereich sowie Sportförderung auch Mitgliedschaften in überregional agierenden Kulturträgern und Vereinen. Die Nordwestdeutsche Philharmonie ist auf hohem Niveau überregional tätig und repräsentiert unter anderem auch den Kreis Herford. Von Kürzungen im Zuschussbereich seien diese, wie auch andere Kultur-träger, etwa das Landestheater Detmold, betroffen.

Gläser: "Der Kreis Herford ist daher - soweit er seine freiwilligen Leistungen kürzt - gehalten, seine Mitgliedschaften zu kürzen, auch um Rechtsansprüchen zu entgehen. Wir befürworten daher diese Kündigung der Mitgliedschaft ausdrücklich. Ob und inwieweit zukünftig andere Finanzierungsmöglichkeiten bestehen, mag auch durch Eigeninitiative des Vereins - insbesondere durch Darlegung seiner anderweitigen Forderungen - neu entschieden werden.